

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Stadtverwaltung Oelsnitz / Vogtl.
Gremium:	Bau- und Planungsausschuss
Sitzungstag:	Mittwoch, 19.04.2023
Sitzungsort:	Sitzungssaal Rathaus Oelsnitz/Vogtl., Markt 1, 08606 Oels-
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:03 Uhr

Die Sitzung setzt sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschreiben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesende Mitglieder

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Mario Horn

CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Sabine Albert

Ausschussmitglied Kai Götze

Ausschussmitglied Marion Schröder

FOB-Fraktion

Ausschussmitglied René Gräf

Vertretung für: Herrn Björn Fläschendräger
Stadtrat

Ausschussmitglied Ulrich Mahn

Vertretung für: Herrn Tony Goldstein Stadtrat

Ausschussmitglied Torsten Pinkes

AfD-Fraktion

Ausschussmitglied Frank Burkhardt

Ausschussmitglied Frieder Jäckel

Vertretung für: Herrn Ulrich Lupart Stadtrat

SPD - DIE LINKE - Fraktion

Ausschussmitglied Waltraud Klarner

Ausschussmitglied Klaus Schumann

Verwaltung

Verwaltung Astrid Schäfer

Verwaltung Hannes Schulz

Verwaltung Torsten Stengel

Verwaltung Kerstin Zollfrank

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Ulrich Mahn

Gleichstellungsbeauftragte Anke Lippold

Entschuldigte Mitglieder

CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Silvio Liebender

entschuldigt

FOB-Fraktion

Ausschussmitglied Björn Fläschendräger

entschuldigt

Ausschussmitglied Tony Goldstein

entschuldigt

AfD-Fraktion

Ausschussmitglied Ulrich Lupart

entschuldigt

Verwaltung

Verwaltung Andreas Bauer

entschuldigt

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Thomas Helbig

unentschuldigt

Ortsvorsteher Sven Willy Schmidt

unentschuldigt

Ortsvorsteher Torsten Strauß

unentschuldigt

Ortsvorsteherin Romy Jasinski

unentschuldigt

Ortsvorsteherin Sindy Prager

unentschuldigt

VERZEICHNIS DER TAGUNGSORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung
4. Bekanntgaben der Verwaltung
5. Anfragen und Anregungen der Stadträte

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Mario Horn, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses, die Bediensteten der Stadtverwaltung, den anwesenden Ortsvorsteher sowie die Geschäftsführerin der AfD-Fraktion, Frau Ines Müller, und stellt die form- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest.

2. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Mit 10 anwesenden Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses ist Beschlussfähigkeit gegeben, die Sitzung wird somit eröffnet. Es fehlen 4 Stadträte entschuldigt. Entschuldigt sind Stadtrat Lupart – i. V. Stadtrat Jäckel, Stadtrat Fläschendräger – i. V. Stadtrat Gräf, Stadtrat Goldstein – i. V. Stadtrat Mahn und Stadtrat Liebender.

Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Stadtrat Götze und Stadtrat Gräf vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung

Gegen die mit der Einladung zugestellten Tagesordnung gibt es keine Einwendungen, sie wird einstimmig angenommen.

4. Bekanntgaben der Verwaltung

Oberbürgermeister Horn teilt mit, dass der Kreuzungsbereich Hofer Straße / B 92 in der Zeit vom 2. Mai bis 12. Mai 2023 wegen Abfräsarbeiten durch das LASuV gesperrt ist. Die Umleitungen sind großräumig ausgeschildert.

Stadtbaumeisterin Zollfrank erläutert die Sperrung anhand eines Bildes. Sie ergänzt, dass die Anwohner im unteren Teil der Hoferstraße über Schönbrunn fahren müssen. Es wurde vom LASuV festgestellt, dass die Bundesstraße in diesem Bereich sehr rissig ist. Die Straßendecke wird bis zur Kreuzung Forststraße erneuert. Dadurch ist auch die Forststraße gesperrt. Hierzu erfolgt die Umleitung über die Finkenburgstraße. Die Verwaltung hat versucht, die Sperrung halbseitig durchzusetzen. Dies funktioniert leider nicht. Es wurde zugesichert, dass die Straße nach 14 Tagen wieder geöffnet ist.

Stadtrat Mahn bittet, dass die Frist der Straßensperrung an ihn per Email zugesendet und auch in der Presse veröffentlicht werden soll.

Stadtrat Pinkes fragt, ob dort der einzige Bereich ist, der erneuert wird. Ihm ist aufgefallen, dass auf Höhe „Schrotti“ ordentliche Löcher im Asphalt sind.

Stadtbaumeisterin Zollfrank erklärt, dass zurzeit der Verwaltung nur dieser Bereich bekannt ist. Das LASuV hat festgestellt, dass an anderen Stellen auch Bedarf besteht. Dies wäre aber der schlimmste Bereich.

Oberbürgermeister Horn ergänzt, dass auch Schäden vom Hohen Kreuz bis Abzweig Triebel festgestellt sind.

Oberbürgermeister Horn berichtet, dass der Osterbrunnen spätestens am 26. April abgedeckt werden soll. Am 1. Mai soll der Sperkenbrunnen wieder sprudeln.

Oberbürgermeister Horn teilt mit, dass er von Stadtrat Jäckel gestern eine Anfrage wegen der verspäteten Auslieferung des Stadtanzeigers erhalten hat. Er liest die beantwortete Email vor. „Aufgrund eines Maschinenschadens kann der Stadtanzeiger 03/2023 leider nicht termingerecht hergestellt werden. Die Verteilung erfolgt am Ostersonntag. Wir bitten um Verständnis.“ Diese Mitteilung wurde auf der Homepage der Stadt Oelsnitz/Vogtl. unter der Rubrik „Aktuelle Meldungen“ veröffentlicht. Der digitale Stadtanzeiger konnte auf der Homepage der Stadt gelesen und heruntergeladen werden. Weiterhin wurde angefragt, was der Druck die Stadt kostet und wann die Vergabe das letzte Mal ausgeschrieben war. Die Kosten betragen im Jahr 2022 31.316,59 Euro. Eine letzte Angebotsabforderung der Leistungen erfolgte im Jahr 2019, pandemiebedingt verlängerte sich der aktuelle Vertrag, der zweijährig geschlossen wurde, damit bis dieses Jahr. Eine weitere Frage war, ob eine Pflicht zur Ausschreibung besteht. Mit der Gründung der Oelsnitzer Stadtmarketing und Tourismus GmbH – heute: Oelsnitzer Kultur GmbH – wurde die Aufgabe „Stadtanzeiger“ auf die GmbH übertragen. Zur Aufgabenerledigung hat die jetzige Oelsnitzer Kultur GmbH mittels Dienstleistungsvertrag die Printhouse Colour Concept beauftragt. Dieser Vertrag läuft bis zum Ende dieses Jahres und verlängert sich jeweils um ein Jahr. Es wurde festgestellt, dass von den 26 Veranstaltungstipps 10 (ca. 40 %) vorbei waren. Sofern es sich hier um kostenpflichtige Anzeigen handelte, ist der Dienstleister in der Pflicht. Es gibt ansonsten keinen Anspruch auf Veröffentlichung. Die Veranstaltungen sind nicht nur im STANZ beworben, hier sind neben den existenten Aushangstellen, wie im Rathaus der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl., auch das vogtlandweite Portal der Veranstaltungsdatenbank zu nennen und selbstverständlich auch die Tafeln und Aushangmöglichkeiten in unseren Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft.

5. Anfragen und Anregungen der Stadträte

Stadträtin Schröder sagt, dass sie immer wieder im Radio hört, dass Städte in Sachsen bestimmte Monumente wieder zur Beleuchtung einschalten. Sie fragt, ob sich Gedanken gemacht wurde, auch die Jakobikirche und das Schloß zu bestimmten Zeiten wieder zu beleuchten.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass er auch dieselben Gedanken hatte. Die Energieeinsparrichtlinien endeten am 15. April. Über das Thema könnte im nächsten Stadtrat gesprochen werden.

Stadtrat Jäckel teilt mit, dass ihn gestern in der Bürgerversammlung der Katastrophenschutzbericht an die DDR-Zeit erinnerte. Er denkt, wenn ein Energieausfall ist, dann ist es sehr kalt, kein Windrad läuft und die Photovoltaikanlagen sind zugeschnitten. Für diesen Fall war der gestrige Vortrag sehr dürftig. Er fragt Oberbürgermeister Horn, ob er mit eingebunden war und wusste, was vorgetragen wird. Stadtrat Jäckel denkt, dass für jeden Haushalt ein Blatt entworfen werden sollte, was zu tun ist, wenn der Strom 2 Tage weg wäre.

Oberbürgermeister Horn denkt, dass die Präsentation von Herrn Schulz weitreichend war. Zu allererst ist natürlich der Bürger für seine Familie und Hab und Gut verantwortlich. Die Stadt bietet Hilfe in Form des Bürgerinformationszentrums.

Stadtrat Jäckel meint diesen Hinweis auch für Leute, die Strom für medizinische Geräte benötigen. Er denkt, dass die Information, wo die Leute hingehen können, nicht da ist. Weiterhin fragt Stadtrat Jäckel nach der Skaterbahn und dem Fahrrad-Parkour.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass er Stadtrat Jäckel mit der Skaterbahn und dem Fahrrad-Parkour vertrösten müsse, da es nächste Woche am 25. April mit Herrn Falko Wendel eine Beratung gibt.

Stadtbaumeisterin Zollfrank ergänzt, dass durch die Anregungen geeignete Flächen gesucht werden. Sachbearbeiterin Müller und Sachgebietsleiterin Scheuer waren unterwegs und schauten sich die Flächen an. Am 25. April findet das Gespräch statt. Dann hängt es davon

ab, was für eine Bahn entstehen soll. Herr Wendel hat Angebote eingeholt. Die einfachsten Bahnen beginnen bei 25.000 Euro.

Hauptamtsleiter Schulz erläutert, dass im letzten Krisenstab umfänglich diskutiert wurde. Er stimmt Stadtrat Jäckel zu, dass dies kommuniziert werden muss. Der Krisenstab und die Verwaltung machen sich Gedanken darüber, wie man dies kommuniziert bekommt. Er verweist auf die „Heftchen“, die bestellt wurden. Diese sollten nicht in Aufstellern gelegt, sondern verteilt werden. Hauptamtsleiter Schulz kämpft immer noch darum, dass er die 4 Stabilzelte bekommt. Im Verwaltungs- und Finanzausschuss am 3. Mai soll besprochen werden, dass der Oberbürgermeister die Zelte im Wert von 16.000 Euro kaufen darf. Wenn die Zelte da sind, würde sich Hauptamtsleiter Schulz mit den „Heftchen“ auf den Markt stellen, um mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Er sieht es auch so, dass die Leute in der Situation nicht wissen, wo sie hingehen sollen. Ebenfalls weiß er nicht, ob das Bürgerinformationszentrum angenommen wird. Es wurde abgesprochen, dass der Anlaufpunkt die Feuerwehr ist. Er hat mit Frau Thomas gesprochen, dass ermittelt werden muss, wie viele Bürger in Oelsnitz/Vogtl. Atmungsgeräte nutzen, so dass diese im Notfall versorgt werden. Er weiß, dass es eine lange Präsentation war und schwierig bestimmte Sachen zu verstehen.

Oberbürgermeister Horn ergänzt, dass dazu auch gehört, sich zu einem späteren Zeitpunkt auf den Markt zu stellen und regelmäßig im Stadtanzeiger zu informieren.

Hauptamtsleiter Schulz sagt, dass im Stadtanzeiger über bestimmte Punkte informiert werden soll. Er stimmt Stadtrat Jäckel zu.

Stadtrat Jäckel regt an, dass die Leute bis zum Herbst ein Merkblatt bekommen sollen, an wem sie sich im Notfall wenden können.

Oberbürgermeister Horn bedankt sich bei Stadtrat Jäckel für den Hinweis.

Stadträtin Schröder sagt, dass sie bei den Beratungen des Krisenstabes von Anfang an dabei war. Sie findet es richtig, dass es gestern ein Thema war. Es war angedacht, der Bevölkerung aufzuzeigen, was die Stadt in dieser Beziehung gemeinsam mit den Behörden unternommen hat. Sie glaubt nicht, dass auf einen Zettel alle Punkte aufgeschrieben werden können, was die Leute zu machen haben, da es verschiedene Ereignisse gibt. Mit der Schaffung der Feuerwehr als Anlaufpunkt und der Schaffung des Stützpunktes in der Vogtlandsporthalle sind zwei Stellen geschaffen worden, wo bestimmte Notfälle abgearbeitet werden können. Die Vorsorge der Bevölkerung ist ein wichtiger Teil. Die Zettel können gemacht werden, aber es muss überlegt werden, welche Dinge für die Bevölkerung wichtig sind. Sie sieht darin eine Gefahr.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass so ein Zettel alle Varianten abdecken muss.

Stadträtin Schröder ergänzt, dass es keine Kommune schafft, bei einem längeren Stromausfall die gesamte Bevölkerung, die im Kalten sitzt, unterzubringen. Es können nur Härtefälle aufgegriffen und vor Ort entschieden werden. Bei Bürgern mit Beatmungsgeräten müssen Prioritäten gesetzt werden.

Stadtrat Schuman fand, dass die gestrige Veranstaltung gut war. Zu den Zetteln meint er, dass auch für die Erste Hilfe Zettel ausgeteilt wurden. Dies läuft seit Jahrzehnten gut. Eine perspektivische Vorbereitung mit einem kleinen Zettel, wo darauf steht: „Was soll ich machen, wenn ...“, findet er nicht verkehrt. Die Bevölkerung soll sensibilisiert werden. Dies funktioniert nicht mit einer solchen Veranstaltung, wo nicht viele Bürger anwesend sind. Stadtrat Schumann fand bei der gestrigen Veranstaltung die Reaktion auf die Bedürftigkeit der Frau nicht gut. Es sollte überlegt werden, ob dies zentral gemacht werden sollte. Es kann immer passieren, dass jemand wegen Hochwasser, Brand o. ä. obdachlos wird. Hier hätte die Stadt anders reagieren sollen.

Oberbürgermeister Horn teilt mit, dass er das Thema im nichtöffentlichen Teil noch einmal aufnimmt.

Stadtrat Burkhardt sagt, dass er damals bei der Krisensitzung mit anwesend war. Die Pläne basieren nur auf 72 Stunden. Er fragt, ob es auch Pläne über die 72 Stunden hinaus gibt. Bei einem großflächigen Ausfall kann es auch länger dauern. Die Feuerwehr teilte damals mit, dass dann auch keine Tankstellen mehr geöffnet haben. Wer Notstrom hat, bekommt dann keinen Sprit mehr. Er fragt, was dann wird.

Oberbürgermeister Horn stellt um 18:30 Uhr Nichtöffentlichkeit her.